

Waffen für See- und Luftziele

Eine kurze, aber interessante Abhandlung über die Artillerie der Kriegsschiffe

Die Aufstellung der Geschütze an Bord eines Kriegsschiffes geschieht unter Ausnutzung der gesamten Schiffslänge, und zwar derart, daß bei jeder taktischen Lage eine möglichst große Anzahl der Geschütze betriebsfähig werden kann.

Dabei muß man einen Unterschied zwischen der Seeziel- und Luftziel-Artillerie machen. Zunächst wollen wir uns mit der Seeziel-Artillerie beschäftigen, d. h. mit den Geschützen, die zur Bekämpfung von Seezielen, also Schiffen, eingesetzt werden. Beginnen wir mit der artilleristischen Bestückung der großen Schlachtschiffe. Die schweren Geschütze dieser Schiffe stehen meist in der Mittelschiffslinie und sind in Zwillingsschüssen, oder Vierlingsstürmen untergebracht. Ihr Kaliber beträgt 28 Zentimeter bis 40,6 Zentimeter. Hierbei ist zu beachten, daß das Kaliber der schweren Geschütze eines Schiffes stets einheitlich ist, das heißt also, das Schiff führt zum Beispiel 28-Zentimeter- oder 40,6-Zentimeter-Geschütze. Diese gewaltigen Kanonen sind stets Langrohrgeschütze mit 14 bis 18 Meter langen Rohren, die elektrisch oder hydraulisch-elektrisch bewegt werden. Je nach Typ und Größe führt das Schlachtschiff sechs bis zwölf solcher Geschütze.

Die Erhöhungswinkel der schweren Geschütze betragen oft bis zu 45 Grad. Auf den älteren Schiffen mußten die Winkel zwecks Steigerung der Schußweiten erheblich vergrößert werden. Das war zur Erhaltung einer starken Geschützkraft erforderlich. Der Weltkrieg hat gezeigt, daß Artilleriekämpfe auf weit größere Entfernungen möglich waren, als man bis dahin annahm. Die Erhöhung der Geschütze ließ aber nur eine bestimmte Schußweite zu. Da die heutigen hochgelegenen Feuerleitstände eine gute Beobachtung des Gegners erlauben und in Verbindung mit Flugzeug-Beobachtung ein treffsicheres Schießen auf sehr große Entfernungen ermöglichen, müssen die Geschütze auf ihre größte Reichweite einstellbar sein.

Die Granaten haben zylindrische Form, sind also Langgeschosse. Es werden sowohl Sprenggranaten als auch Panzerprenggranaten verwendet. Letztere haben die Aufgabe, den Panzer des feindlichen Schiffes zu durchschlagen und im Inneren des Zieles zur Detonation zu gelangen. Um dies zu erreichen sind sie mit Verzögerungs- und Sprengstoff ausgerüstet. Der Sprengstoff befindet sich im hinteren Teil des Geschosskörpers und beträgt im allgemeinen 3 v. H. des Geschossgewichtes. Die Engländer gebrauchen im Weltkrieg Schwarzpulver oder Endbit-Füllungen; nach dem Kriege haben sie einen stärker wirkenden Sprengstoff, Trinitrotoluol, eingeführt.

Um einen Begriff von dem Gewicht schwerer Marinegeschütze zu bekommen, sollen im folgenden einige Geschossgewichte genannt werden: Amerikanische 40,6-Zentimeter-Granate (für die neuen Schlachtschiffbauten) 1117 Kilo; engl. 38,1-Zentimeter-Granate 885 Kilo; amerikanische 35,6-Zentimeter-Granate 653 Kilo; franz. 34-Zentimeter-Granate 540 Kilo; französische 35,5-Zentimeter-Granate 418 Kilo.

Geschosse anderer Staaten mit gleichartigen Durchmessern weisen ähnliche Gewichte auf. Um einen derartigen Stoffloß durch die Luft befördern zu können, gehört natürlich eine gewaltige Pulverladung. Die Ladungen bestehen meist aus Nitro-Glycerin-Pulver oder Cordite und befinden sich in Hülsen oder Beuteln. Die deutsche Kriegsmarine führte die Kartuschen in Messinghüllen, die in luftdicht abgeschlossenen Blechhüllen lagern. Dadurch wird eine gute Lagerbeständigkeit und Schutz gegen Selbstentzündung erreicht.

Neben der schweren Artillerie führt das Schlachtschiff auch mittlere Artillerie — Geschütze vom Kaliber 12,7 Zentimeter bis 15 Zentimeter — zur Bekämpfung von Seezielen und schwere Flak sowie Maschinenwaffen gegen angreifende Flugzeuge. Die Förderanlagen für schwere und mittlere Munition werden meist hydraulisch oder elektrisch-hydraulisch betrieben.

Die schweren Kreuzer — meist 10 000-Tonnen-Schiffe — besitzen als Hauptbewaffnung in Zwillingsschüssen oder Vierlingsstürmen Geschütze mit einem Kaliber bis zu 20,3 Zentimeter, die Leichten Kreuzer in der gleichen Aufstellung Geschütze mit einem Kaliber bis zu 15,5 Zentimeter. Die Anzahl der Geschütze beträgt je nach Größe und der gedachten Aufgabe des Schiffes sechs bis 15 Stück.

Die artilleristische Bestückung der Torpedokreuzer und Zerstörer besteht meistens aus 12-Zentimeter- oder 13-Zentimeter-Geschützen, die in einer Anzahl von vier bis acht Stück in der Mittelschiffslinie aufgestellt sind.

U-Boote haben im allgemeinen nur ein Geschütz an Bord (leichtes höchstens mittleres Kaliber). Das liegt in der Eigenart der U-Bootwaffe begründet, da diese hauptsächlich unter Wasser eingesetzt wird und das Geschütz nur für

leichte Unterseeziele verwendbar ist. Es ist aber auch für die U-Bootwaffe von großer Wichtigkeit und darf nicht fehlen.

Kleine Kriegsfahrzeuge und Hilfschiffe sind mit einigen leichten, höchstens mittleren Geschützen bestückt.

Was die Flakbewaffnung der Kriegsschiffe betrifft, so muß zunächst festgestellt werden, daß mit Flak-Waffen heute fast alle Kriegsfahrzeuge zur See ausgerüstet sind. Die schwere Flak ist natürlich nur auf größeren Schiffen, also auf Schlachtschiffen, Kreuzern und Flugzeugträgern zu finden. Dabei ist zu bemerken, daß die neuesten Geschützmodelle von 15,2 Zentimeter abwärts fast durchweg auch für den Kampf gegen Luftziele eingesetzt werden können. Die schweren Flak haben im allgemeinen ein Kaliber von 8,8 Zentimeter bis 12,7 Zentimeter, die mittleren Flak bis zu 7,6 Zentimeter und leichten ein solches von zwei bis vier Zentimeter.

Aufgabe der Flugabwehrgeschütze ist es, angreifende und beobachtende Feindflugzeuge abzuschie-

ßen bzw. zu verjagen. Der Vorteil des Angreifers liegt in seiner großen Schnelligkeit und Beweglichkeit. Von einem in Fahrt befindlichen eventuell noch schlingernden Schiff aus ein kleines, sehr schnelles und nach drei Dimensionen hin bewegliches Ziel mit Erfolg abzuwehren, erfordert nicht zuletzt auch eine vorzüglich ausgebildete Flak-Bedienung. (Aus der NSZ „Rheinfront“)

Rückzug auf die Shetland-Inseln Italien zum deutschen Luftangriff

Rom, 15. November. Zu dem in Italien stark beachteten deutschen Luftangriff auf die Shetland-Inseln erklärt „Giornale d'Italia“, daß die Engländer anscheinend aus Furcht vor Angriffen deutscher U-Boote oder Flugzeuge ihre Kriegsflotte von Scapa Flow 250 Meilen nordwärts beordert hätten. Die englische Flotte sei aber dennoch für den Gegner, wie dies die jüngsten Angriffe bewiesen hätten, nicht unerreikbaar.



daß sie die Balken biegen
Der kleine Mann, der sein Wochenendhaus zu dicht an den Londoner Sender baute.
(Zeichnung: Eber — „Samburger Mittagsblatt“)

Frankreichs letzter Ausweg: Farbige an die Front!

Kolonialtruppen verteidigen die Sicherheit der „Grande nation“ / Kurzer Abriss ihrer Herkunft und Abstammung

Eigener Bericht der NS-Presse

lwb. Berlin, 15. November. Die Franzosen haben sich bevölkerungspolitisch von der Wirkung der starken Verluste im Weltkrieg 1914/18 noch nicht erholt. Während bei uns in Deutschland die „hohlen Jahrgänge“ durch die große Geburtenfreudigkeit, insbesondere in den letzten Jahren, ferner auch durch die Rückgliederung weiter Gebiete mit deutschstämmiger Bevölkerung voll ausgeglichen sind, sieht sich Frankreich seit 1918 einem bedenklichen Schwund seiner Rasse und seiner Bevölkerungszahl gegenüber gestellt, der in den letzten Jahren in einem durchschnittlichen Geburtenunterschuh von 20- bis zu 30 000 Ausdrud findet.

Diese Ziffer ist um so ernster zu bewerten, als die Sterbeziffer der alten Leute in stärkerem Maße gestiegen ist, und die Franzosen seit längerem Jahren in ganz großem Maßstabe aus aller Herren Länder naturalisiert haben, die damit in die französische Bevölkerung einrechnen, ohne rassistisch Franzosen zu sein.

Schon im Weltkrieg 1914/18 haben die Franzosen zum Kampf auf europäischem Boden und zu Arbeitszwecken hinter der Front in großem Umfang farbige herangezogen. Um das seitdem noch wesentlich verschlechterte zahlenmäßige Verhältnis gegenüber Deutschland nach Möglichkeit auszugleichen, werden sie auch im heutigen Kriege sich bemühen, vermehrt farbige einzusetzen.

Buntes Völker- und Rassengemisch

Ebenso wie die Bevölkerung Frankreichs rassistisch nicht einheitlich ist, stellen auch die farbigen Soldaten Frankreichs ein sehr buntes Völker- und Rassengemisch dar. Um sich darin zurechtzufinden genügt nicht eine schematische Einteilung etwa nach Schwarzen, Gelben usw. In Nordafrika gibt es a. B. Eingeborene von brauner bis beinahe weißer Hautfarbe, außerdem aber auch Schwarze. Zum Verständnis der Farbigentfrage im französischen Ozeer ist ein Ueberblick über die verwaltungsmäßige und militärische Gliederung von Gesamt-Frankreich erforderlich.

Frankreich besitzt zunächst die sogenannten „Uebersee-Gebiete“, das sind die jenseits des Mittelmeeres liegenden Länder in Nordafrika und Levante-Syrien. Die in Marokko, U-

gerien, Tunesien und in der Levante rekrutierten Truppenteile gehören zu den mütterstaatlichen Truppen, sind also keine Kolonialtruppen, auch wenn sie, was für die große Masse gilt, aus farbigen verschiedener Schattierungen bestehen. Getrennt von diesen Gebieten verwaltungsmäßig und militärisch gegliedert ist das Kolonialreich. Die im Kolonialreich rekrutierten Truppen heißen Kolonialtruppen. Schon im Frieden stehen nun solche Kolonialtruppen ständig nicht nur in den Kolonien, sondern auch in Frankreich und in den „Ueberseeischen Gebieten“. Ein Teil der kolonialen Verbände besteht vorwiegend aus Weißen.

Es gibt geschlossene farbige Truppenteile, bei denen nur verhältnismäßig wenig weiße Franzosen, in erster Linie als Dienstgrade, stehen. Die Trennung zwischen mütterstaatlichen und Kolonialtruppen wird aber neuerdings nicht mehr so scharf wie früher durchgeführt; so können jetzt auch bei nordafrikanischen und syrischen Verbänden koloniale Eingeborene auftreten und umgekehrt. Auch die weißen mütterstaatlichen (insbesondere Gebirgs- und technische Truppen) und die weißen Kolonialtruppen sind vielfach mit farbigen aller Art durchsetzt. Sie werden dort als Gefpannführer, Traktierführer, Kraftfahrer usw. verwendet, zum Teil auch zu unteren Dienstgraden ausgebildet.

Man muß also vorsichtig sein, wenn man einen eingeborenen Soldaten von schwarzer, brauner oder gelber Hautfarbe sieht, und darf daraus nicht gleich auf Unweisheit von geschlossenen senegalesischen, nordafrikanischen oder indochinesischen usw. Truppenverbänden schließen. Dieses alles vorausgeschickt, soll nun eine Uebersicht gegeben werden, was an Farbigen an der französischen Front in Frankreich auftreten kann.

Von Nordafrika bis zum Stillen Ozean

1. Die Araber, Berber, Juden und negroiden Stämme aus Nordafrika und aus der Levante sind braun, hellbraun bis weißlich oder schwarz. Die Araber und Berber sind das militärisch wertvollste Menschennmaterial, u. a. deshalb, weil sie gegenüber dem europäischen Klima auch im Winter verhältnismäßig widerstandsfähig sind. Die Stimmung, sich für Frankreich zu schlagen, scheint allerdings nur bedingt vorzuherrschen. Hauptächlich ist mit den bereits im Frieden in Frankreich stehenden vier

Winston Churchill wird auch in USA durchschaut

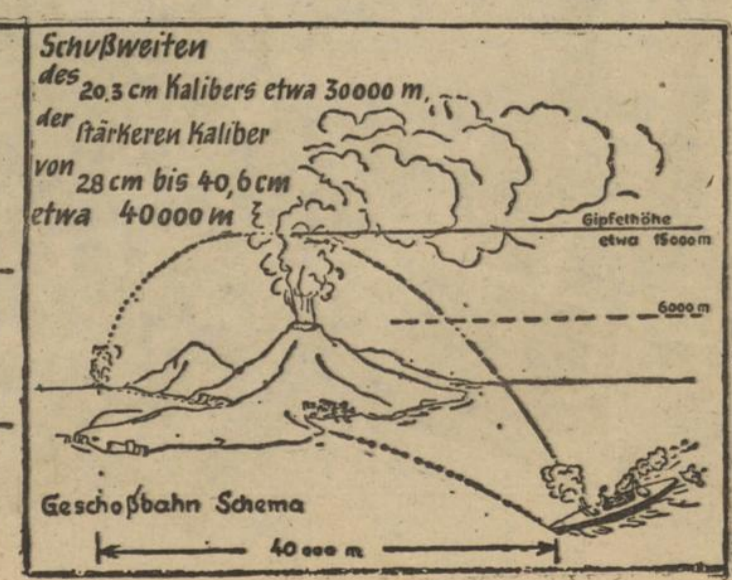
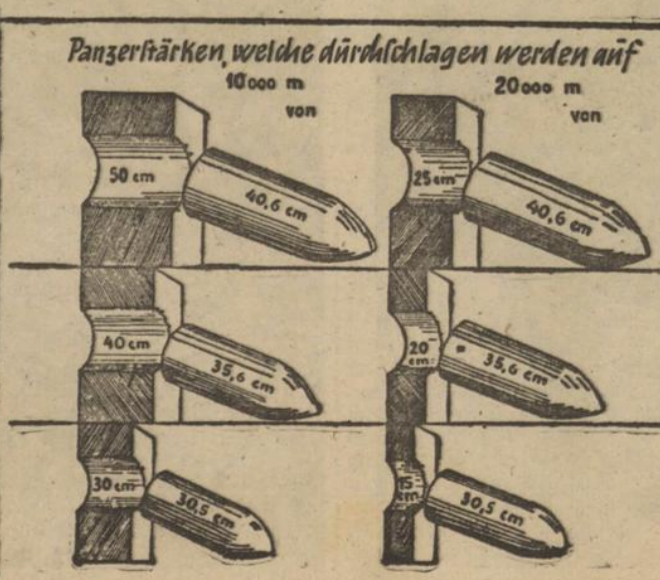
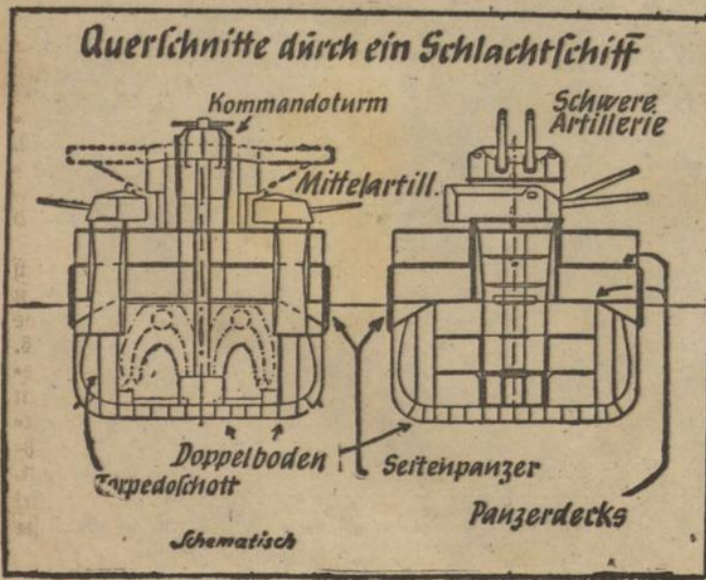
„Newyorker Staatszeitung“: Ein krasser und blindwütiger Imperialist

New York, 15. November. Unter der Ueberschrift „Die Masse fällt“ veröffentlicht die New Yorker Staatszeitung einen Leitartikel, in dem sie feststellt, daß durch die Churchill-Rede und die Antwortnotens Englands und Frankreichs an Belgien und Holland jede Hoffnung auf einen Frieden endgültig zertrübt erscheine und die völlige Vernichtung des Gegners als die grauenvolle Alternative übrig bleibe.

Die Churchill-Rede läßt keine anderen Möglichkeiten offen“, schreibt das Blatt. „Aus ihr spricht der krasse, machtpolitische, bedenkenlose und blindwütige Imperialist. Wenn wir den Phrasenwust beiseite schieben, erkennen wir unter der Tarnkappe eines eiteln selbstgefälligen Pharisäertums den englischen Imperialisten, für

den das Schlagwort vom „Hitlerismus“ nur ein Mittel zum Zweck ist, um Deutschland reiflos zu zertrümmern und die Völkerruine Großbritanniens erneut auf dessen Ruinen aufzubauen. Wir sind überzeugt, daß Churchill nur die Fleischwerdung einer Doktrin ist, die sich mit gleicher Schärfe und Heftigkeit auch gegen eine wiedererklärte deutsche Republik gerichtet haben würde, falls sie es gewagt hätte, den Vormachtanspruch Englands in Europa Einhalt zu gebieten.

Die Kriegsziele der Alliierten treten immer klarer als die alten Begriffe von der Main-Binie dem Rheinbund, der süddeutschen Föderation usw. hervor. Deutschland soll höchstens als geographischer Begriff geduldet, als historische und wirtschaftliche Einheit aber vernichtet werden.“



Ueber 11000 Reichsmark

Das Ergebnis der W.M.-Sammlung am zweiten Opfersonntag. Wieder hat die Heimatfront ihren Opferwillen bekundet und ein stolzes Beispiel nationalsozialistischer Gesinnung gegeben.

Grundprobleme der britischen Weltpolitik

Das Volksbildungswerk lädt zu einem interessanten Vortrag ein. Die Frage nach dem Sinn, den Gründen und Zielen der britischen Politik steht heute wieder im Mittelpunkt der weltgeschichtlichen Ereignisse.

Sittlerjugend basteln für die Front

Im Interesse einer planmäßigen Durchführung der Werkarbeit hat die Reichsjugendführung ihre Schulungsblätter für die Werkarbeit, die Werkblätter der Sittlerjugend, sofort auf den Kriegsbedarf umgestellt.

Kampf gegen die Rachitis

Alle Säuglinge erhalten Schutzmittel! Im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers hat der Reichsinnenminister die planmäßige Durchführung von Vorkehrungsmaßnahmen ermöglicht bei jedem Kind angeordnet und den Gesundheitsämtern entsprechende Weisungen übermittelt.

Verfügung. Wie durch die unentgeltliche Abgabe von Rachitisschutzmitteln entstehenden Kosten werden für die sozialversicherte Bevölkerung von den Landesversicherungsanstalten...

Die Rachitis, auch als englische Krankheit bezeichnet, ist eine Volkskrankheit, deren Bedeutung nicht hoch genug bewertet werden kann.

Die Aktion wird sich so abspielen, daß die Gesundheitsämter allen Müttern mit Säuglingen eine Aufforderung zu dem sogenannten Rachitistermin übermitteln.

Wann ist man unfallversichert?

Fragen, die mit der Verdunkelung auftauchen

Die Verdunkelung zur Abwehr feindlicher Flugangriffe erstreckt sich nicht nur auf den Straßenverkehr, sondern auch auf Häuser und Höfe. Es wird daher trotz erhöhter Vorsicht und Aufmerksamkeit nicht ausbleiben, daß auch in den Höfen und in den Durchgängen Unfälle eintreten.

Die Kriegereignisse haben an den Vorschriften über die Gewährung von Unfallentschädigung bei Wegeunfällen nichts geändert. Demnach ist der Anspruch auf Entschädigung gegeben, wenn nicht grobe Fahrlässigkeit des Verletzten bei der Entstehung des Unfalles auf dem Wege nach oder von der Arbeitsstätte mitgewirkt hat.

Gummimäntel nur auf Kleiderarten

Das Bezirkswirtschaftsamt V teilt mit: Durch die neue Reichskleiderkarte sind einige Artikel, die bisher bezugschneefrei waren, so Gummimäntel oder Staubmäntel, Kravatten, Hüfthalter, Strumpfhaltergürtel, Hüfthalter und Korsettletts der Kartenpflicht unterworfen worden.

Kein Wegfall von Rabatt

Ämtlich wird mitgeteilt: Nach den seit Kriegsbeginn gemachten Beobachtungen sind Einzelhändler vielfach der Meinung, daß sie nicht mehr verpflichtet seien, bisher ihren Kunden eingeräumte Rabatte weiter zu gewähren.

Rabatten keine Aussicht auf Erfolg haben und von vornherein mit ihrer Ablehnung gerechnet werden muß.

Ein guter Luftspielfilm

„Die kluge Schwiegermutter“ im Volkstheater Calw

Die unverwundliche Ida Wüßt entwarfnet auch in dem neuen Ufa-Film „Die kluge Schwiegermutter“ durch ihre burleske Resoluteit ebenso wie durch ihr bezwingendes Lächeln, das aus einer natürlichen Munterkeit hervorquillt.

Gesunde Zähne

Gesunde, blendend weiße Zähne durch stark-wirksame Zahnpflege mit NIVEA ZAHNPASTA



Ihrer Tochter bereits glücklich verheiratet weiß, die sich aber über ihr jüngstes und letztes Kind Sorgen macht, weil es keinen Zillalleiter heiraten will, wie die liebe Mama wünscht, damit dereinst die von ihrem „seligen August“ hinterlassenen Geschäfte in der Familie bleiben.

Dienstnachricht. Steuerinspektor Czymbulka beim Finanzamt Hirsau ist an das Finanzamt Glabbeck versetzt worden.

Aus den Nachbargemeinden

Wilddorf, 15. Nov. Im 86. Lebensjahr ist in Stuttgart der Ende der 90er Jahre hier im Amt gewesene Oberforstrat a. D. Hermann Müller gestorben.

Neuenbürg, 15. Nov. Am festlich geschmückten Rathausaal fand am Dienstagmorgen die Prüfung von 14 D.M.K.-Anwärterinnen aus Neuenbürg, Birkenfeld und Waldrennach durch die Kurjustizler Dr. Kern und Dr. Stübinger statt.

Pforzheim, 15. Nov. Es haben sich in letzter Zeit bei eindringender Dunkelheit durch die nicht rechtzeitige Entfernung der Reibrichtmeier vom Gehweg sowie durch das Aufstellen von Fahrrädern am Randstein und an den Häusern



Das Deutsche Rote Kreuz ist bereit zu helfen - Lerne auch Du helfen für den Fall der Not - Werde Mitglied!

THIELE KEHRT HEIM

ROMAN VON WILFRIED BADE

27) Copyright by Knorr & Strub, München 1934

Sie trafen sich eines Abends, Thiele Vater und Thiele Sohn. Mit ängstlichen Augen sah die Mutter daneben. „Ich möchte wissen, wo du gewesen bist“, grollt Thiele.

Hans packt eine maßlose Wut. Wie kam dieser Mann dazu, ihn zu beschimpfen? Er schufte so viel er konnte. Was ging es den Landsturmmann a. D. Thiele an, wo er sein Geld herbekam? Hatte er das nicht mit sich abzumachen?

„Hans“, brüllt, aufs tiefste getroffen, Thiele. Arrummmm fracht die Tür ins Schloß. Hans steht tief atmend auf der dunklen Treppe. Zitternd prescht er auf den Boden hinauf.

Zeiten aber ist es doppelt unheimlich, denn es ist gar nicht ausgeschlossen, daß aus irgendeinem Busch zwei unerwartete Männer auftauchen und ohne freundliche Anrede dem verdutzten Wanderer eines über den Kopf geben.

verschiedene Unfälle ereignet. Gegen die Verantwortlichen wird strafend eingeschritten, und die Fahrräder werden polizeilich eingezogen.

Aus Württemberg

Volkgruppenführer spricht im Lande

Stuttgart. Nachdem die deutsche Volksgruppe im ehemaligen polnischen Gebiet in den Schöb des Reiches aufgenommen wurde, ist es möglich, daß einzelne ihrer Führer, die in eiserner Pflichterfüllung auf ihrem bedrängten Posten ausgehalten haben, in das Reich kommen, um uns persönlich von den Verfolgungen zu berichten.

Urlauberzüge für Frontsoldaten

Stuttgart. Seit 14. November werden für die Wehrmachturlauber bis auf weiteres besondere Züge mit Schnellzuggeschwindigkeit, sogenannte Fronturlaubzüge der Wehrmacht (abgekürzt Fu-Züge) gefahren.

Berufsschulung der Landjugend

Stuttgart. Die Gebietsführung und die Landesbauernschaft sind übereingekommen, die zusätzliche Berufsschulung für die bäuerliche Jugend erstmalig in diesem Winterhalbjahr im Dienste der Hitler-Jugend durchzuführen.

Landnachrichten

Erste Austauschstelle für Kinderschuhe

Ehlingen. Oberbürgermeister Dr. Klüber hat gemeinsam mit der R.S.-Frauensschaft einen Gedanken verwirklicht, der allgemein begrüßt und nachahmung in ganzen Lande finden wird.

tin des Reichsstatthalters und Gauleiters, Frau Murr, die dieser Tage anlässlich der Verabschiedung von ausgebildeten Haushilfskräften für die R.S.W. in Ehlingen weilte, hat sich sehr lobend über diese nützliche Einrichtung ausgesprochen.

Kinder durch führerloses Auto verletzt

Wailingen. In der Grabenstraße setzte sich ein Personenkraftwagen plötzlich selbständig in Bewegung und fuhr rückwärts in die Längstraße hinein. Ein mit einem 14 Monate alten Kind besetzter Kinderwagen wurde von dem führerlosen Kraftwagen gegen ein Fahrrad gedrückt, wobei das Kind schwere Verletzungen erlitt.

Schwere Beschädigung an einem Neubau

Mehingen. In der Marienstraße erstellt zurzeit

1000 Todesopfer des Brandes in Venezuela?

Ueber 1200 Häuser in der Oelstadt Lagunillas zerstört — Millionenschäden

Eigenbericht der NS-Presse

ob. Caracas, 16. November. Die Brandkatastrophe in Lagunillas (Venezuela), über die wir bereits gestern berichtet haben, brach dadurch aus, daß eine Gasolinlampe in einem Nachtlokal Feuer gefangen hatte.

Nach den bisherigen Ermittlungen wurden über 1200 Häuser zerstört. Der im Wasser liegende Teil der Stadt ist völlig vernichtet.

Kriegsmaler in der Stuka-Kanzel

Aus dem Leben von Professor Ernst Vollbehr

Im Berliner Zeughaus wurden sieben 30 Bilder von Professor Vollbehr ausgestellt. Dokumente auf Grund von Erlebnisberichten aus dem Polenkrieg, einzigartige Beweise kämpferischen Künstlerturns.

Professor Vollbehr ist der erste und einzige Maler der Welt, dem es vergönnt war, in einem Sturzkampfbomber unmittelbar an den Ereignissen des Krieges teilzunehmen.

Kürzlich erzählte er einem kleinen Kreise von der grauig-schönen Vision, die ihm geschenkt wurde, als er in der Kanzel eines Stuka hin über Warchau brauste; nicht außerhalb des Kampfbereiches, sondern inmitten des Bombenregens.

die Firma Mehler einen Neubau. Ein bis jetzt unbekannter Täter hat mehrere Pfosten der Versteigerung einer eingezogenen Betondecke losgelöst, wodurch sich die Decke auf einer Fläche von 60 Quadratmeter senkte.

Vorbildliche Betriebskameradschaft

Tuttlingen. Auf besonders schöne Weise hat die Gefolgschaft der Firma Gebrüder Martin die Verbindung mit ihren zur Wehrmacht eingezogenen Betriebsangehörigen aufgenommen.

Alles Rathaus niedergebrannt

Durch Unvorsichtigkeit eines betrunkenen Nachbarn

Königsberg, 15. November. In den späten Abendstunden brach in Bischofsstein in einem der Häuser, die an das Rathaus angebaut sind, in einer Wohnung des Händlers Koriotoh durch Unvorsichtigkeit ein Feuer aus.

Allein durch den Brand

Königsberg, 15. November. In den späten Abendstunden brach in Bischofsstein in einem der Häuser, die an das Rathaus angebaut sind, in einer Wohnung des Händlers Koriotoh durch Unvorsichtigkeit ein Feuer aus.

Niemals stand solchermassen alle technische Erfindungsgenossenschaft, alles Hilfsgerät, alle Vollmacht so im Dienste der Kunst!

Der besondere, einzigartige Charakter der Kunst Vollbehrs verlangt eine besonders geartete Behandlung. So kam es, daß seine Bilder schon längst in die Obhut der nationalsozialistischen Bewegung übernommen wurden; schon im Jahre 1933 ist es gewesen.

Zwischen durch aber hat Vollbehr eine dicke Mappe unvergleichlich schöner Bilder von der Reichsautobahn geschaffen, Bilder, die in seltener Eindringlichkeit und Größe ein Werk zeigen, wie es bisher einzig dasteht.

Gnadenerlaß des Reichsportführers

Der Reichsportführer von Tschammer und Osten gibt bekannt: Die seit Ausbruch des uns aufgezwungenen Krieges in so reichem Maße bewiesene Opferbereitschaft und Einsatzfreudigkeit aller Kameraden und Kameradinnen des NSRM, veranlaßt mich, auch denjenigen NSRM-Mitgliedern, die gegen die sportlichen Gesetze verstoßen haben, allein jetzt gewillt sind, mit gestärktem Verantwortungsbewußtsein wieder mitzuarbeiten, dazu Gelegenheit zu geben.

Ich erlasse daher folgende Anordnung: 1. Zum Sportverkehr werden alle Mitglieder des NSRM, die mit zeitweiliger Sperre vom Sportverkehr bestraft worden sind, wieder zugelassen.

Vor keinem Feind wird Deutschland kapitulieren.

Ein Volk hilft sich selbst. Darum opfere für das Kriegs-WHV.

NS oder der Satzungen der Gemeinschaften dauernd ausgeschlossen worden sind, können in die Gemeinschaften des NSRM wieder aufgenommen werden, sofern sie bis spätestens 31. Dezember 1939 ihre Wiederzulassung beantragen.

Wirtschaft für alle

Jetzt Hen abliefern!

Sämtliche Großmärkte notieren seit Anfang dieses Monats die von der Hauptvereinigung der deutschen Getreide- und Futtermittelwirtschaft festgesetzten Höchstpreise für Hen und Stroh.

Die Strohernnte ist in Württemberg und in Baden reichlich ausgefallen; der Bedarf konnte jederzeit gedeckt werden.

NS-Presse Württemberg G. m. b. H. - Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 13

Amthliche Bekanntmachungen
Reichskleiderkarte
Zuteilung von Eiern
Dr. Köbele
morgen keine Sprechstunde

NSG. „Kraft durch Freude“
Die Stunde der Zeit
Sonntag, den 19. November vormittags 10 Uhr
spricht im Volkstheater Calw
Prof. Speer Baden Baden
über das aktuelle Thema
Gegenwartsproblem der britischen Politik

Biehverkauf
Ein frischer Transport hochträgliche
Kalbinnen, junge Kalberkühe, junge
Ansektiere und schöne Zucht- und
Einstellrinder
Mag Wiehler, Viehhandlung
Höfen-Eng

Neuweiler-Glatten
Hochzeits-Einladung
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu
unserer am Samstag, den 18. November 1939, im Gast-
haus zum „Ablter“ in Neuweiler stattfindenden
Hochzeitsfeier
Freundlichst einzuladen.
Freih. Alink, Maurer
Sohn d. † Jakob Alink, früheren Amtsdieners in Neuweiler
Emma Weinmann
Tochter des Johannes Weinmann, Straßenwart in Glatten
Kirchgang um 1 Uhr in Neuweiler.

Zu kaufen gesucht:
gut erhaltener
Elektromotor
nebst Vorlege sowie eine
Futterschneidmaschine
Angebote unter N. 269 an die
Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.
Luftschutz tut not!